

Pressemitteilung, 20. Juni 2014

Hitachi Zosen Inova gewinnt Referenzprojekt bei der KVA Horgen mit innovativer Technologie

Mit der Unterzeichnung der Verträge zwischen Hitachi Zosen Inova AG & ZVHo Ende Mai ist der Startschuss für die Um- und Nachrüstung der KVA Horgen gefallen. Die Kooperation zwischen dem Schweizer Technologieunternehmen und dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen hat zum Ziel, den Betrieb der Anlage bis 2030 zu sichern. Durch den erstmaligen Einsatz neuer Technologien im Bereich des Schlackenaustrages und eines neuen Feuerungskonzepts wird das Projekt zur Pionierarbeit für beide Unternehmen.

Die Hitachi Zosen Inova AG (HZI) wurde von dem Zweckverband für Abfallverwertung im Bezirk Horgen (ZVHo) beauftragt, die Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Horgen für den weiteren Betrieb bis 2030 aufzurüsten. „Wir übernehmen mit diesem Projekt eine Pionierrolle in der Abfallverwertung“, sagt Theo Leuthold, Präsident des ZVHo. Franz-Josef Mengede, CEO bei HZI, erklärt: „Unser Kunde erhält die neuesten Technologien für Feuerung und Abgasbehandlung – es freut uns sehr, eine weitere Referenzanlage in der Nähe unseres Stammsitzes zu erhalten“.

Wirtschaftliche Vorteile dank effizienten Technologien

Bisher wurde die Schlacke aus der Feuerung in einem Wasserbad abgeschreckt und nass ausgetragen. Die KVA Horgen setzt anstelle des Nassaustrags der Schlacke auf den Trockenausstrag. Ziel ist es, die Schlacke in der ZAV Recycling AG in Hinwil aufzubereiten, die Rückgewinnung wertvoller mineralischer und metallischer Rohstoffe zu steigern und dadurch einen nachhaltigen Nutzen für die Umwelt zu gewährleisten. Die Technologie von HZI ermöglicht die Schlacke nicht nur trocken, sondern auch komplett staubfrei auszutragen. Neben der Modernisierung des bestehenden Kessels und der Rauchgasreinigung wird eine neue Feuerung in die Anlage implementiert, mit der das innovative System zum ersten Mal bei einer Nachrüstung zur industriellen Anwendung kommt. Der Wartungsaufwand wird langfristig reduziert und gleichzeitig die Energieeffizienz gesteigert. Die von HZI entwickelte Feuerung produziert weniger CO, Roh-NO_x und Flugasche. In Kombination mit der neuen trockenen Rauchgasreinigung Xerosorp+ und einem Wärmetauscher zur Auskoppelung der Wärmeenergie wird die Wirtschaftlichkeit der KVA Horgen gesteigert.

Das von Hitachi Zosen Inova entwickelte Verfahren Xerosorp+ sorgt für äusserst geringe Schadstoffemissionen und führt zu entscheidenden Energieeinsparungen, da die Reinigungsanlage ohne die üblicherweise eingesetzte, energieintensive Wiederaufheizung vor dem Katalysator funktioniert. Zudem wird mit einem neuen Wärmetauscher auch deutlich mehr Energie aus den Abgasen zurückgewonnen. Das neuartige Verfahren leistet damit gleich auf zwei Ebenen einen Beitrag zu einer möglichst umweltverträglichen Verwertung unseres täglichen Kehrichts. Gleichzeitig werden die Auflagen der Luftreinhalteverordnung auf kleinstem Raum erfüllt.

Das Auftragsvolumen beläuft sich auf über CHF 13 Mio. Die Umrüstarbeiten starten im April 2015 und werden rechtzeitig zu Beginn der Heizperiode im Herbst 2015 beendet sein.

Über Hitachi Zosen Inova AG

Mit ihren rund 350 Mitarbeitenden in Zürich und Buchs/SG sowie mehr als 400 gebauten thermischen Abfallbehandlungsanlagen weltweit gehört das Unternehmen zu den international führenden Anbietern im Bereich Energy from Waste. Es liefert massgeschneiderte Systeme und schlüsselfertige Anlagen und ist in der Lage, Energy-from-Waste-Projekte von der Planung, dem Design und Engineering über den Bau und Betrieb bis hin umfassenden Service- und Modernisierungskonzepten umzusetzen.

Medien Kontakt

HZI Media Office, Valenda Penne, Communication,
Hardturmstrasse 127, CH-8037 Zurich, T +41 44 277 14 31, M +41 79 305 66 57,
valenda.penne@hz-inova.com, www.hz-inova.com